

Höngger



20 Jahre

RUDOLF TH. GLOOR, GOLDSCHMIED
Regensdorferstrasse 2, Höngg

Wir entwerfen, erstellen Modelle und beraten Sie kostenlos. Reparaturen, Änderungen und Schmuckschätzungen sind günstig. Von den Preisen unserer Eigenkreationen werden Sie angenehm überrascht sein!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 69. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 64 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 315 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

Die SKA weiss,
was an der Börse läuft

Ihre Quartierbank



SKA Höngg, Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich, Tel. 229 44 11

AZA 8049 Zürich

**Nr. 13
Donnerstag
4. April 1996**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Vorösterliches

(gvd) Es hat der Osterhase einen weiten Teil des journalistischen Tummelfeldes verdrängt. Und nachdem nie von einer Häsins gesprochen wird, ist anzunehmen, dass er rein männlicher Natur und noch nicht von Gleichberechtigungsforderungen bedrängt ist. Ein männliches Wesen, welches das Feld beherrscht. Eine Kreatur, die in mancher Hinsicht bemerkenswert ist. Schon dass er Eier legt und auch kreativ schmückt, ist doppelt widersinnig: 1. als männlicher Natur, und 2. wäre das Eierlegen Sache des Huhns. Doch wo Mythen im Spiel sind, schweift die Phantasie grenzenlos und ist wissenschaftliche Genauigkeit nicht am Platz.

Heuer hat ein anderes Tier dem legendären Osterhasen (beinahe) den Rang an Aktualität abgelassen, das Hornvieh im Zusammenhang mit dem Rinderwahnsinn, der auch bei uns zu Bedenken Anlass gibt. Dies deswegen schon, weil auch hierzu-lande immer wieder Fälle vorkommen. Aber auch Grossbritannien spielt mit hinein, woher die Tiermehlimporte allerdings unterbunden sind. Dort ist die Seuche ungleich stärker grassierend, was zu einer weltweiten Achtung englischen Rindfleischs und innerhalb der EU zu Turbulenzen und auch uns in den Strudel gezogen hat, insofern als Deutschland und Österreich unserem Exportfleisch die Schranke wiesen. «Brüssel» hinwiederum fand, dass dies nicht angehe, weil in der Schweiz schon lange die vorsorglichen Massnahmen Gewähr dafür böten, dass keine Gefahr bestehe. Die Spezialität Bündnerfleisch war insofern aus dem Schneider, als das Fleisch dafür hundertprozentig aus Südamerika importiert wird, wo nunmehr vor allem Argentinien Nutzniesser vom europäischen Malaise ist. Was hier noch nützt: die volle Deklarationspflicht!

Trotz allem: Eine Spur von Unsicherheit bleibt, obwohl die Behörden eine Kampagne zur besseren Information der Öffentlichkeit in Szene gesetzt, aber damit kaum klare Einsichten vermittelt haben. Konnten sie auch nicht, denn nicht

erwiesen ist der Zusammenhang zwischen infiziertem Fleisch und einer schweren Gehirnkrankheit beim Menschen, die ähnliche Symptome aufweist wie die der betroffenen Rinder, von deren Muskelfleisch Experten sagen, dass es nicht geschädigt und somit unschädlich wäre, im Gegensatz zum Hirn und den Innereien. Tatsache ist ferner, dass kranke Tiere sofort ausgemerzt werden. Trotzdem: Verständlicherweise ist der Konsum von Rindfleisch zurückgegangen, und obwohl man es bedenkenlos essen könne, sind Fachleute soweit vorsichtig, als sie den Entscheid letzten Endes den Konsumenten überlassen, weil auch nicht be- und erwiesen ist, dass Rinderwahnsinn nichts mit der erwähnten Krankheit zu tun habe. Was Ängstlichen schliesslich nicht ganz klar ist, wäre, wie es denn mit den Kälbern, den Kühen und schliesslich der Milch sich verhalte, obwohl man obrigkeitlicherseits der Meinung ist, dass man hier die letzten Zweifel als unangebracht und «ausser Traktanden» ausgeräumt habe.

Nicht alle feiern Ostern zu Hause in unseren Breiten, die ja nicht für gutes Wetter garantieren. Einige werden sich in die Karibik verziehen, werden indessen auf den Bahamas keine Gelegenheit (mehr) haben, Herrn Financier Werner K. Rey zu treffen, denn der sitzt inzwischen. Vielleicht hilft ihm dagegen eine Kautio. Auf alle Fälle wird er die Auslieferung hinauszögern können, um Jahre. Was man ihm vorwirft, ist auf 4000 Seiten A4 nachzulesen. Die gesamte Deliktsumme dürfte so einige Milliarden ausmachen, so dass Durchschnittszeitgenossen vermuten, dass er auch noch etwas für seine alten Tage auf der Seite hat. Vieles, kann man sich denken, wird verjähren, und überhaupt... Möglich, dass auch die schweizerische Justiz gar nicht unglücklich wäre, wenn sie sich nicht mehr allzu intensiv mit den Umtrieben dieses Finanzjongleurs zu befassen hätte, der die Osterfeiertage wohl kaum angekettet in einem finsternen Verlies wird absolvieren müssen.

Das Salzkorn der Woche

Wer möchte schon, als Mensch schliesslich! «eine Nummer sein»? Wer eine Nummer ist, ist übersehbar, problemlos auszutauschen.
Doch: Wer möchte nicht, im Tennis- oder Fechtsport beispielsweise, eine Nummer sein — eine in den vorderen Rängen, versteht sich. Wären Sie da etwa Nummer drei auf der internationalen Skala, dann wären Sie wer; nicht nur ein Durchschnittsmensch!

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Ostern

Erfüllt den Ostertag alle mit Jubel! Den Weg des Lebens hat Christus uns aufgetan! Notker Balbulus, 840-912

(KS) Gläubige Menschen leben von Ostern her. Sie erfahren es immer wieder: Diese Welt ist ein Bereich des Todes. Der Philosoph Martin Heidegger bezeichnet die Existenz des Menschen als «Ein Sein zum Tode». Tatsächlich: Immer wieder fordern kriegerische Konflikte Menschenleben. Naturgesetze werden missachtet, Luft und Erde vergiftet, alles Leben auf Erden wird stets mehr bedroht. Die Christen aber schöpfen aus der Osterbotschaft Hoffnung und Zuversicht. Getrost, ja fröhlich blicken sie der Zukunft Gottes mit seiner Schöpfung entgegen. Nein, nicht der Tod ist Sieger — vielmehr triumphiert das Leben im auferstehenden Herrn. Ostern heisst: mit Gott, der Quelle des Lebens, verbunden sein, selbst wenn der Leib ins Grab sinkt. Wer soglaubt, lebt und wirkt, «der erfährt die Wirksamkeit des lebendigen Christus täglich und überall». (Emil Brunner). Er versucht, dem Leben zu dienen, die dunkeln Mächte des Hasses, der Ich-Sucht und des Machttriebs zu überwinden. Angst und Pessimismus weichen. Er weiss, dass im auferstandenen Herrn ewiges Leben schon in diese Zeit und Welt hineingreift.

Höngg aktuell

Passionskonzert

Choralpassion von Hugo Distler am Karfreitag, 5. April, 15 Uhr in der reformierten Kirche. Ausführende: Kirchenchöre Höngg und Greifensee.

Tram-Museum

Geöffnet am Samstag, 6. April, 14 bis 17 Uhr, Limmattalstrasse 260. Museums-Linie verkehrt mit historischen Tramwagen zwischen 13.30 und 16.30 Uhr.

Ostermesse

Missa brevis in G-Dur von Franz Schubert am Sonntag, 7. April, 10 Uhr in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Ausführende: Cäcilienchor und Orchesterverein Höngg.

Kartonabfuhr

Mittwoch, 10. April. Altkarton bis 7 Uhr am Sammelort bereitstellen.

Klassisches Konzert

mit Arnold Schalker am Mittwoch, 10. April, 16 Uhr im «Bunger» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Dia-Vortrag

Durch Anatolien zum Ararat, von Ernst Kurz am Donnerstag, 11. April, 14.30 Uhr in der Cafeteria Bombach/Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372.

Informationsabend

«Unser Kind kommt in die erste Klasse.» Einladung für die Eltern am Donnerstag, 11. April, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

men. Die Weiterfahrt mit der Rhätischen Bahn geht bis Rothenbrunnen, wo uns das Postauto hinauf nach Tomils auf 800 Meter Höhe bringt. Der romanische Begriff Tumejl gab dem ganzen Tal den Namen Domleschg. Bei der Busanfahrt wie auf dem Rückweg bildet das Schloss Ortenstein einen besonderen Anblick. Nun beginnt die Wanderung auf einem unbeschwerlichen Höhenweg, alleartig umsäumt von Kirsch- und Nussbäumen. Unter uns liegt das Dorf Paspels mit Ruine Alt-Sins. Dann zeigt sich in einer Mulde der verwunschene Canova-See, der unterirdisch gespeist wird. Nach dem See erblicken wir die Ruine Neu-Sins mit einem zakigen Bergfried. Bald erreichen wir das kleine Dorf Almens mit seinen zwei Kirchen. Im schönen Restaurant Landhus ist nun das Mittagmahl für uns bereit.

Belle Hair
DAMEN
+HERREN
COIFFURE
RÜTIHOFSTRASSE 15
341 19 56
Gratis P

Nach der Mittagsrast führt sodann der Höhenweg, umsäumt von Birken und Lärchen, ins nächste Dorf Scharans. Hier stand nach seinem Vater anfänglich auch Jörg Jenatsch auf der Kanzel, bevor er für Bünden Geschichte schrieb. Hier steht auch eine gewaltige Linde, unter der vor 450 Jahren Gericht gehalten wurde. Nun kehren wir um auf einen andern Rückweg. Wir kommen vorbei am beeindruckenden Bau von Schloss Rietberg. Hier ist der Tatort, wo Jörg Jenatsch den Pompejus von Planta erschlug. Das Schloss ist wie alle andern in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden. Das letzte Stück Wanderweg führt nach Paspels mit seinem Schloss und der Ruine Alt-Sins. Hier nimmt uns das Postauto wieder auf zur Rückfahrt nach Rothenbrunnen.

Wir freuen uns auf das gemeinsame Erlebnis. Eure Wanderleiter
Hans Mütsch und Jakob Bachmann

Pessachfeier im reformierten Kirchgemeindehaus.

Am Palmsonntagabend waren es etwa 140 Leute, die sich an festlich gedeckten Tischen zusammenfanden, um einen Sederabend nach jüdischer Tradition zu feiern. Organisiert wurde die Veranstaltung von einem oekumenischen Vorbereitungsteam, in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Lehrhaus.

Unter der Leitung von Maja Grosser lernte man die Pessach-Haggada kennen mit ihren uralten Traditionen. Die symbolträchtigen Speisen standen auf dem Teller und durften erst angerührt werden, wenn es Zeit dafür war. Einem Kind neben mir kam es fast so lang vor wie damals den Israeliten, bis die Mazzen gegessen werden durften, aber mit tiefem Verständnis für die Ungeduld der Jüngsten wurden die Erzählungen aufgelockert mit Liedern, Geschichten und einem traditionellen Versteckspiel. Besonders schön war es, dass jüdische Familien sich an der Gestaltung beteiligten und uns Christen einen Eindruck davon gaben, wie sorgfältig und ernsthaft Überlieferungen wiederholt und weitergegeben werden.

B. Wiesendanger-Amacher

Die «Museums-Linie» ist wieder da!

Endlich, mit dem Einzug der warmen Jahreszeit werden wieder die Tramveteranen aus der Remise geholt. Am **Osternsamstag** verkehren die historischen Tramzüge aus der Sammlung des Museums erstmals in der Saison 1996 auf der «Museums-Linie» zwischen Pestalozzi-Anlage (Bahnhofstrasse) und dem Tram-Museum in Zürich-Höngg. Geschichte zum Anfassen und Erleben. Ältere erinnern sich, die Jungen erhalten die Gelegenheit, die Mobilität ihrer

Grosseltern «im Original» neu zu entdecken.



Samstag, 6. April: Tram-Museum Zürich, Limmattalstrasse 260, Höngg, von 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie jeden Mittwoch von 19.30 bis 22 Uhr. «Museums-Linie» ab Pestalozzi-Anlage/Bahnhofstrasse bis Wartau/Höngg. Von 13.30 bis 16.30 Uhr, alle 30 Minuten. Sämtliche ZVV-Fahrausweise berechtigen zum Mitfahren (kein Zuschlag).

Höngger Senioren- Wandergruppe

Tageswanderung vom
Mittwoch, 10. April

Wandergebiet: Domleschg (Graubünden). Wanderzeit: zirka drei Stunden — Auf- und Abstieg unbedeutend, zirka 70 Meter. **Besammlung:** Hauptbahnhof unter der Uhr spätestens 7.35 Uhr; Reise mit Kollektiv-Billet.

Liebe Wanderinnen und Wanderer
Diese Osterwanderung führt uns ins bündnerische Domleschg mit seinen vielen Schlössern, Burgen und Ruinen wie kaum woanders auf so engem Raum. Eine der schillerndsten historischen Gestalten hinterliess dort ihre Spuren: **Jörg Jenatsch**. Wir starten um 8.09 Uhr mit dem IC nach Chur. Dort können wir im neu renovierten Bahnhofbuffet mit seinem Jugendstildecor den Znünikaffee einnehmen.



Fern
Mittel
Nah
ZEITUNG

Zeiss Gradal
Das Brillenglas
für alle
Entfernungen

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstrasse 204, Telefon 341 20 10

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Schiff ahoi

Nach mehrmonatiger Winterpause wird der Wasserfahrclub Hard-Zürich Ende März seine stolze Flotte von fünf Weidlingen wieder in die Limmat einwassern. Dem Sommertraining auf der Werdinsel Zürich-Höngg steht also nichts mehr im Wege. Wir hoffen auf gute Wasser- und Wetterbedingungen.



Was ist Wasserfahren

Im Gegensatz zur Strasse versteht man unter diesem Begriff das Fahren auf dem Wasser mit dem Weidling. Der Weidling ist ein rund zehn Meter langes Schiff, aus Holz oder Kunststoff gebaut. Dieses bewegt man flussabwärts oder auf stillem Gewässer mit dem Stehruder wie ein «Gondoliere» in Venedig. Es lässt sich alleine oder auch zu zweit vorwärtsbewegen. Flussaufwärts hingegen stösst man den Weidling mit dem sogenannten Stachel dem Ufer entlang.

Was machen die Höngger Wasserfahrer über den Winter

Nebst dem wöchentlichen Hallentraining im Schulhaus Rütihof standen auch viele andere Anlässe, meist von gesellschaftlichem Charakter, auf dem Programm: Plauschabend im Alpamaré, Chlaushöck im Karibikstil, Waldweihnacht mit Raclette-Essen und eine Squash-Night im Vitis.

Nachwuchs gesucht

Mit einem Altersdurchschnitt von rund 19 Jahren ist der WFC Hard-Zürich einer der «jüngsten» Sportvereine in Zürich. Dies möchten wir auch so beibehalten und sind darum stets auf der Suche nach neuen Jungfahrerinnen und Jungfahrern im Alter zwischen 8 und 14 Jahren. Es scheint vielleicht etwas uto-

pisch, dass Knaben und Mädchen dieser Altersklasse schon einen Weidling die Limmat hinaufzustacheln vermögen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dies das ideale Alter ist um diese traditionelle, naturverbundene Sportart zu erlernen. Wer Interesse hat, ein kostenloses Probetraining mitzuerleben, besucht uns ab April, jeweils dienstags und donnerstags um 18.00 Uhr, auf der Werdinsel, oder kontaktiert unseren Jungfahrleiter **Alain Dettling** unter Telefon 341 12 78.

Sommersaison 1996

Die Teilnahme an sieben Wettkämpfen im Aargau, in Bern und in Basel versprechen eine sehr aktive Wettfahrtsaison. Um uns optimal darauf vorzubereiten, absolvieren die aktiven Mitglieder ein Trainingswochenende auf dem Stausee von Birsfelden. Pfingsten verbringt der WFC Hard-Zürich am Vierwaldstättersee. Wir werden dort auf verschiedensten Arten die Junioren im Motorbootfahren ausbilden. Es sind auch mehrere Bootsfahrten auf der Limmat in Planung. Auch 1996 scheint wieder eine sehr aktive und interessante Sommersaison zu werden.

*Wasserfahrclub Hard-Zürich
Jürg Tiefenbacher, Fahrchef*

Cannabis: Wie war das noch mit den Auswirkungen?

(SEA) Viele Anhänger des süsslich duftenden Grases sind heute der Ansicht, dass ihre Droge nicht schädlicher sei als Kamillentee, und legen sich schwer ins Zeug für die Freigabe des Cannabiskonsums. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA in Lausanne kann dieser generellen Entwarnung nicht folgen und weist auf neuere Forschungsergebnisse hin, in denen die «Resteffekte» beschrieben werden, die die Hanfdrogen noch 12 bis 24 Stunden nach dem Drogengebrauch auf Körper und Psyche ausüben.

Bei einer Durchsicht der neueren neuropsychologischen Literatur zu den Auswirkungen des Cannabis auf das Zentralnervensystem (über 50 Arbeiten) kommen US-Fachleute zum Schluss, dass bis zu 24stündige Resteffekte des Cannabis hinsichtlich dreier psychischer Fähigkeiten als belegt gelten dürfen: die Aufmerksamkeit, die Bewältigung psychomotorischer Aufgaben und das Kurzzeitgedächtnis. In diesen drei Bereichen sind die Leistungen nach Cannabiskonsum kurzfristig reduziert.

Soweit die schlechten Nachrichten für die Cannabisfreunde, die diese Ergebnisse der internationalen Drogenforschung etwa hinsichtlich der Verkehrs-

teilnahme nach dem Smoke-In zur Kenntnis nehmen sollten, wenn Sie etwa ein Fahrzeug führen wollen. Eher beruhigend dürfte für die Hanfverbraucher das Fazit der Wissenschaftler hinsichtlich längerfristiger Effekte nach der Eliminierung der Droge aus dem Körper sein. Hier lässt der Forschungsstand es nicht zu, die Existenz von Resteffekten des Cannabiskonsums auf das zentrale Nervensystem zu bestätigen oder zu widerlegen. Kurzfristig umnebelt und längerfristig im Nebel, könnte man cannabismässig sagen.

Quelle:
Drug and Alcohol Dependence 38 (1), 1995, 24-35

Stimmiger Finallauf des «schnällschte Zürifisch»

Am letzten Samstag, 30. März, fand im Hallenbad Oerlikon der Final des diesjährigen Zürifisches statt. Der hauptsächlich von der Zürcher Kantonalbank gesponserte Anlass lockte rund 900 Kinder an die Vorausscheidungen im Einzel- und Staffelschwimmen, von denen zirka 150 den Final erreichten. Alle, von den Kleinsten bis zu den Grössten, waren mit grossem Eifer und Einsatz bei der Sache, sprich im Wasser. Der Schnellste konnte jedoch nur wieder einer sein: **Stephan Bucherer** hat es auch

dieses Jahr geschafft, den Titel des schnällschte Zürifisches für sich zu beanspruchen. Seine Zeit von 26:02 konnte niemand unterbieten. **Martina Diezi** schwang mit einer Zeit von 29:75 bei den Mädchen obenaus. Beide durften als Belohnung für ihre tolle Leistung im Goldsprint einen kleinen Goldbarren mit nach Hause nehmen. Für alle anderen gab es ein Erinnerungspräsent sowie für die Ersten in jeder Kategorie Gold-, Silber- und Bronzemedailien. **Nächstes Jahr** findet der Zürifisch wiederum statt, er wird sich jedoch in veränderter Form präsentieren. Nebst einer Erweiterung der Teilnahmeberechtigung auf umliegende Gemeinden der Stadt Zürich wird sich auch in der Durchführung einiges ändern. Kurz: «De schnällschte Zürifisch 1997» wird rundum attraktiver!

OK «De schnällschte Zürifisch 1996»
Thea Rigolini-Emmenegger

Auszug Finalrangliste Staffeln

K	Rg.	Zeit	Schulhaus Lehrer	Name, Vorname
4	4	3:08:57	Vogtsrain Jaeger/Natsch	Schütterle Miriam Yau Sweelai Pulfer Patrick Manser Patrick
4	6	3:10:99	Rütihof Zoller	Erni Nina Schiess Daniel Kühne Sandra Fäh Tobias
5	3	2:37:25	Rütihof Graf	Aiolfi Carlo Popp Pascal Supersaxo Fabian Nikzad Ramin

Auszug Finalrangliste Einzel

Jg.	G	Rg.	Zeit	Name, Vorname	Schulhaus
81	M	5	0:35:21	Schlegel Karin	Lachenzelg
		11	0:33:94	Goldsprint	
82	M	4	0:34:06	Weber Jessica	Imbisbühl
		10	0:33:76	Goldsprint	
83	K	3	0:31:14	Wyss Jérôme	Rütihof
84	K	4	0:33:89	Zajac Cyprien	Bläsi
84	K	7	0:36:73	Wyss Jean-René	Rütihof
84	K	8	0:37:20	Supersaxo Fabian	Rütihof
85	K	1	0:34:58	Nikzad Ramin	Rütihof
85	K	5	0:39:06	Fäh Tobias	Rütihof
85	K	9	0:43:22	Pulfer Patrick	Vogtsrain
85	M	7	0:41:74	Liechti Romy	Vogtsrain
86	K	6	0:47:06	Rümmeli Sven	Rütihof
86	M	4	0:44:18	Yau Sweelai	Vogtsrain
86	M	13	0:55:72	Riniker Carla	Rütihof
87	K	10	0:53:40	Wyss Julian	Rütihof
87	K	15	1:02:53	Supersaxo Andreas	Rütihof
87	M	6	0:57:21	Müller Daniela	Vogtsrain
87	M	12	1:08:27	Bläuer Barbara	Rütihof
88	K	9	1:19:64	Fischinger Andreas	Bläsi
88	M	4	1:07:28	McWhannell Nicole	Vogtsrain
88	M	9	1:14:01	Sulzer Jasmin	Riedhof

SVP-Stamm in der Mühlehalde

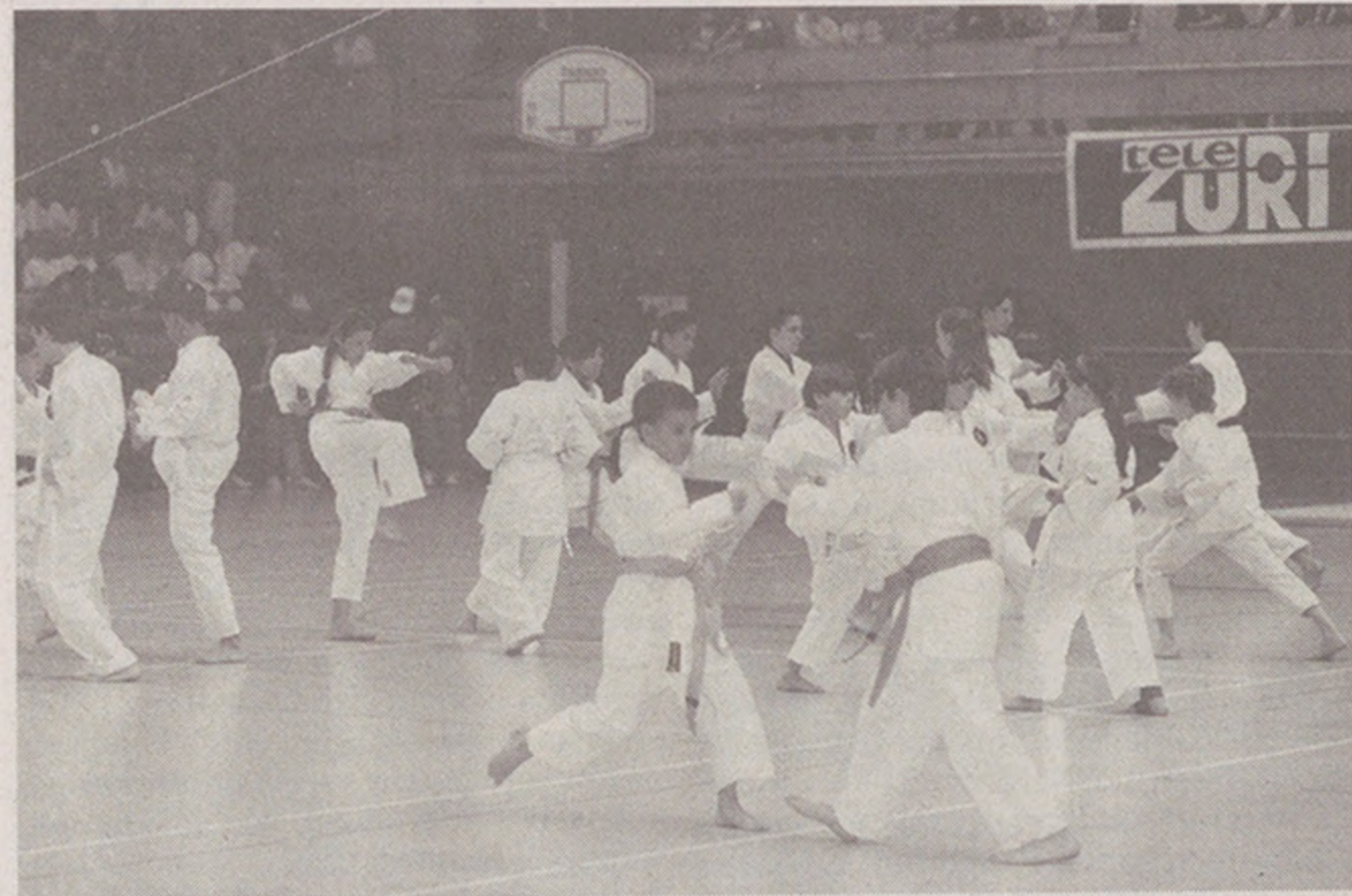


In der Zunftstube der Höngger «Mühlehalde» fand letzte Woche der auch in anderen Stadtkreisen zur Tradition gewordene SVP-Quartierstamm statt. SVP-Kantonsrat **Paul Zweifel** befasste sich an diesem Abend mit dem Thema

Arbeitslosigkeit. Als zweiter Politiker aus dem Quartier stand Gemeinderat **Hans Marolf Red** und Antwort. Unterstützt wurde er von **Oliver Meier**, Mitglied der SVP-Kreispartei Zürich-Höngg.

«Schulsport Total»

Mit 500 Jugendlichen, am Freitag, 12. April, 18.30 Uhr in der Saalsporthalle. Die Abteilung Schulsport des Sportamtes, einer Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartementes bot der sportbegeisterten Stadtzürcher Schuljugend ab der vierten Klasse im Sommersemester 1995 mehr als 140 Kurse in den verschiedensten Sportarten an. Am Freitag, 12. April, zeigten 500 Mädchen und Knaben in der Zürcher Saalsporthalle allen Interessierten, was sie in den städtischen Sportkursen gelernt haben und wieviel Spass das Ganze macht.



Keine Angst! Beim Karate werden die Faust-, Arm- und Beinstösse nur angedeutet. Grosses Gewicht wird jedoch auf eine ganzheitliche Körperschulung gelegt. (Foto: Andy Berger, Zürich)

18.30 bis 20.00 Uhr: Zuschauen und geniessen!

Im Show-Programm, das von 18.30 bis 20.00 Uhr vorgeführt wird, vermitteln die Jugendlichen dem Publikum einen Einblick in die Sparten Rhönrad, Trampolin, Sportklettern, Inlineskating, Kunstrollschuh, Unihockey, Handball, Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Tischtennis, Badminton, Einradfahren, Gymnastik, Jonglieren, Geräteakrobatik, Karate, Judo, Kendo, Selbstverteidigung, Aikido, Ringen sowie Tänze in allen Variationen. Mit von der Partie sind auch die **Rollstuhl-Dancers Zürich** unter der Leitung von **Edith Müller**, die in drei beeindruckenden Auftritten zeigen werden, dass auch Behinderte Sport treiben können, und wie! Die zahlrei-

chen Gäste auf der Tribüne, das darf man aufgrund der Erfahrungen schon heute behaupten, werden nicht applaudieren, sondern sich auch mit einer Welle für die gebotenen Leckerbissen revanchieren.

20.00 bis 22.00 Uhr:

Ausprobieren und sich amüsieren!

Selbst ausprobieren ist ab 20.00 Uhr angesagt. Kletterwand, Harassklettern, Tischtennis, Trampolin, Rhönrad, Einrad, Hochrad, Disc-Golf, Ruder-Ergometer oder die beliebten aufblasbaren Spielgeräte des Ateliers Blasio stehen gross und klein, jung und alt, zur Verfügung. Selbstverständlich ist der Eintritt auch dieses Jahr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gratis.

Chumm und probiers

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannsturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Dienstag und Freitag. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—.

Dienstag
Turnhalle Lachenzelg, 20.00—20.45 Uhr
Freitag
Turnhalle Vogtsrain, 19.30—20.30 Uhr
Auf Ihren Besuch freut sich TV Höngg

Am 13. April geht's los! Tennis: Freiluftsaison

Das Sportamt und das Gartenbauamt der Stadt Zürich haben im Frühjahr die städtischen Tennisanlagen überholt. Dem Startschuss vom Samstag, 13. April 1996, steht also nichts mehr im Wege, es sei denn, Petrus mache den Verantwortlichen einen dicken Strich durch die Rechnung. Saisonschluss ist am 13. Oktober.

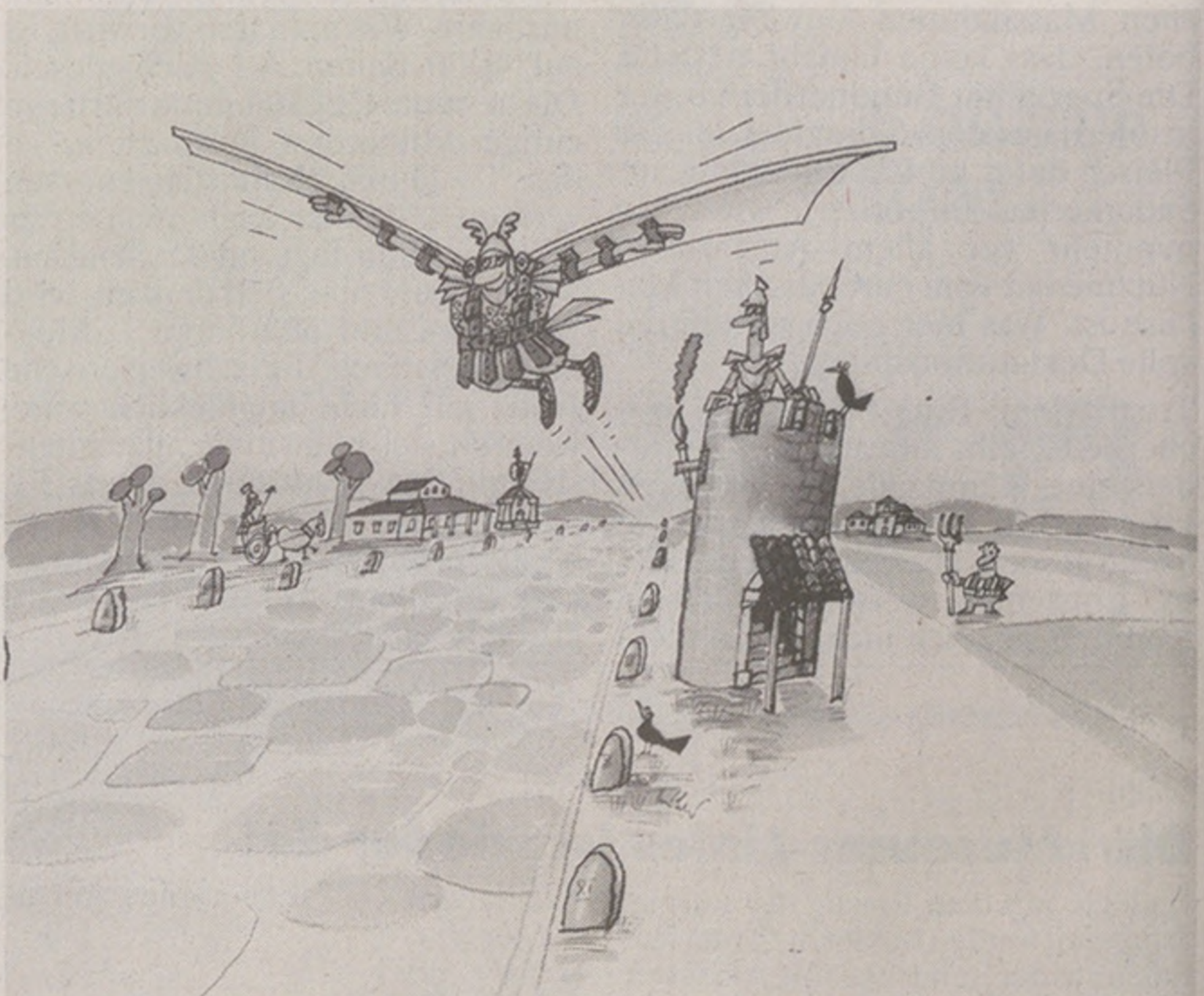
Geschlossen bleiben die Anlagen am 1. Mai, Pfingstsonntag, 1. August, Eidgenössischen Bettag und teilweise an Sechseläuten und Knabenschüssen.

Die **Tarife** pro Stunde und Platz (Einzel oder Doppel) wurden erneut nicht geändert: Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr Fr. 10.— für Erwachsene (Jugendliche Fr. 5.—), 12 bis 17 Uhr Fr. 15.— (7.50), 17 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag Fr. 20.— (Fr. 10.—). Hartplätze im Freien werden von Montag bis Freitag von 7 bis 17 Uhr für Fr. 10.— an Erwachsene (Jugendliche Fr. 5.—) vermietet, von 17 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag Fr. 15.— (Fr. 7.50). Bei den reduzierten Tarifen für Jugendliche ist verständlicherweise keine Vorreservation möglich.

Weitere **Einzelheiten** finden Sie in der Broschüre «Sport in Zürich», die dank der finanziellen Unterstützung durch die Europay (Switzerland) SA gratis beim Sportamt, Herdernstrasse 47, Postfach, 8040 Zürich, Tel. 491 23 33, erhältlich ist.

Rund um den Flughafen Kloten

Die Geschichte vom Fliegen, die Entstehung des Flughafens Kloten und die kulinarischen Vorlieben der Römer sind Themen des neuen Faltblattes aus der Serie «Entdecken und Erleben», die von der Zürcher Kantonalbank herausgegeben wird.



Rund um den Flughafen Kloten — das neue Falblatt aus der Serie «Entdecken und Erleben» wurde von René Fehr mit einer originellen Zeichnung ausgestattet.

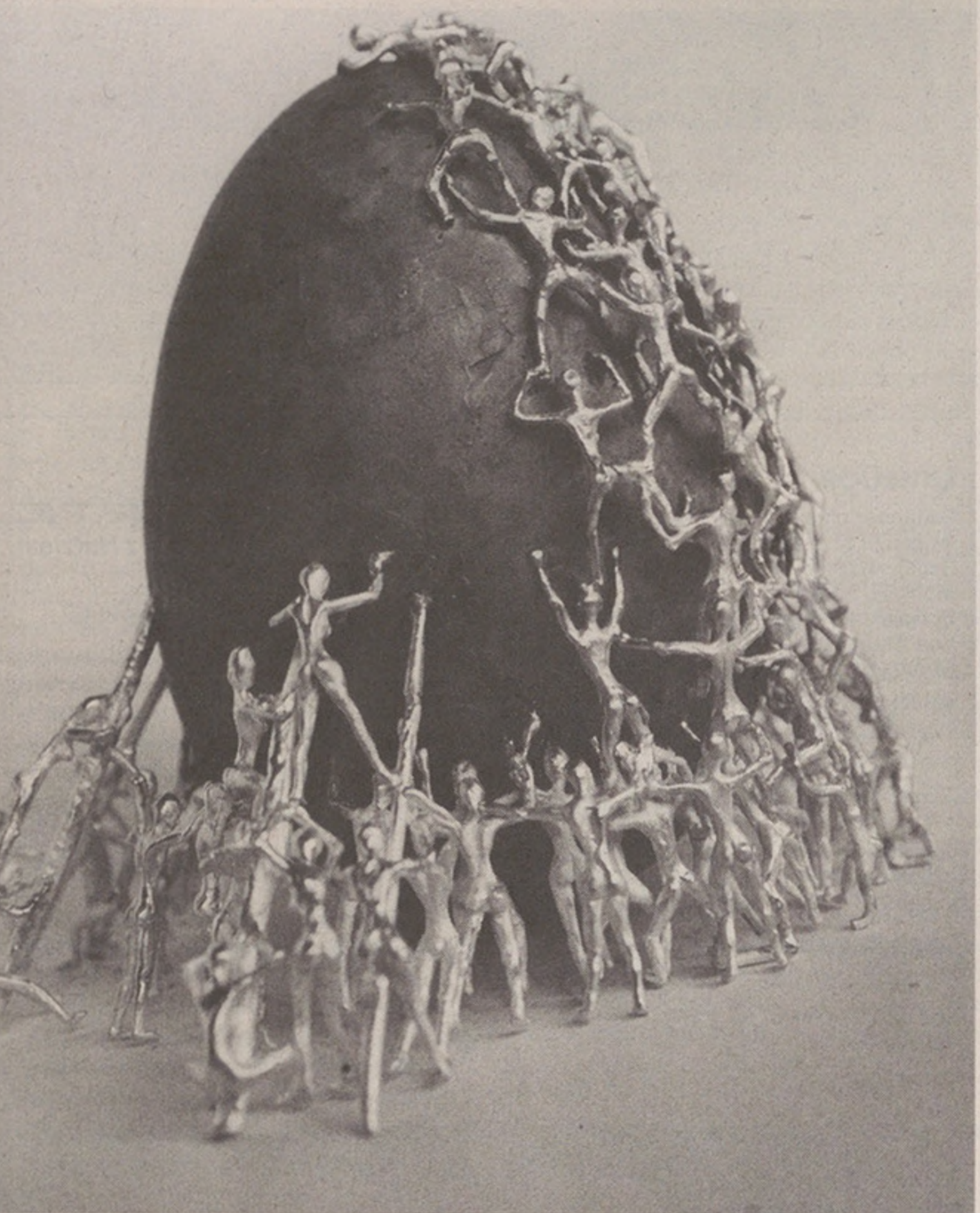
Fliegen zu können wie ein Vogel — ein Thema, das die Menschheit schon seit langer Zeit beschäftigt. Vom Heissluftballon bis zum Jumbojet ist im neuen Falblatt die Entwicklung der Technik und die Bedeutung der Fliegerei als Transport- und Verkehrsmittel aufgezeigt. Die Entstehungsgeschichte vom ersten Flughafen Zürichs bis zum Flughafen Kloten lässt Vergessenes wieder aufleben. Wussten Sie, dass der erste Flughafen Zürichs beim Zürichhorn betrieben wurde?

Kloten galt schon früher als Drehscheibe für Waren verschiedenster Art. Die Römer brachten hier über zwei bedeu-

tende Strassen eine Vielfalt von Nahrungsmitteln in unser Land. Im Freilichtmuseum Seeb wird heute noch ein römischer Garten unterhalten. In der Infothek finden sich neben Sagen und altem Brauchtum interessante Hinweise rund um den Flughafen Kloten. Die vorgeschlagene **Wanderroute** kann in zwei Stunden oder als Rundwanderung in 3¼ Stunden absolviert werden. Das dreizehnte Falblatt aus der Reihe «Entdecken und Erleben» liegt gratis in allen Schalterhallen der Zürcher Kantonalbank sowie im «Kanton-Zür-Tram» (Linie 11) auf.

Betrachtung über das (Oster-)Ei

Goldschmied Rudolf Th.Gloor überrascht einmal mehr durch Phantasie und Kreativität. Zu Ostern hat ihn diesmal das Objekt «Ei» in den Bann gezogen. Auf seiner steten Suche nach Antworten, die das Leben aufwirft, widmet er seine Betrachtung dem Ei – dem Osterei.



Es ist guter, alter Brauch, an Ostern liebe Menschen mit Eiern aller Gattungen – in allen Farben und allen Formen – zu erfreuen. Rudolf Th.Gloor fasziniert in diesem Fall das Ei, geschaffen aus Silber, das oben eine kleine Öffnung hat. Der Künstler sieht das so: Neugierig wie der Mensch nun einmal ist, drängt es ihn nach dieser Entdeckung, möglichst schnell die steile Ei-«Wand» zu erklimmen, um dessen Inhalt zu erforschen. Das Objekt kann nicht hastig genug erklettert werden, was mit gegenseitiger Hilfe gelingt. Eine Tatsache, übereilt getroffene menschliche Entscheide führen oft zu Katastrophen. Die Neugierigen sind also gewarnt: Das Ei (Weltkugel), das sich ohnehin in einer delikaten Lage befindet, neigt zum Kippen. Den Kletterern droht grosse Gefahr. Im letzten Augenblick kommen die Retter, mit Stangen. Sie versuchen, die Katastrophe des Umsturzes zu verhindern. So wird für Meister Gloor dieses Oster-Ei zu einem Symbol, das sehr wohl in unsere Tage passt: Neugierde –

unüberlegte Entscheide – Panik – Wahnsinn – vor der, vielleicht noch abzuwendenden Katastrophe. Ein Untertauchen in philosophische Tiefen, über die nachzudenken es sich lohnt. Die Überlegung passt vortrefflich ins österliche Bild des Neuaufbruchs, des Friedens, der anzustreben wäre. Soweit die Ideen, die Goldschmied Gloor zur Schöpfung dieses und weiterer aussergewöhnlicher Ei-Kreationen motiviert haben.

Die Umsetzung seiner ursprünglichen Gedanken in ein Objekt dieser Perfektion verdient besondere Bewunderung für das künstlerische Können seines Urhebers. Man beachte die, im Bild gut ersichtliche, Vielzahl an Figuren, die, zu einem Ganzen zusammengefügt, die Fragilität des Eis und der Szene überzeugend wiedergeben.

Das Original kann im Schaufenster der Galerie Zentrum, an der Regensdorferstrasse 2, besichtigt werden.

Text: Rosanna Jaggi, Foto: Louis Egli

Bettsofa von Flexform für 1950 statt 3390 Eier.

Die grosse Osteraktion bei Wohnderbar. Nur noch bis 13. April 1996. Hopsen Sie vorbei. Limmattalstrasse 204. 8049 Zürich. 01-341-44-43 Eindex: 1 Ei=1 SFr.



Sportverein Höngg

SV Höngg – FC Rütli 1:2 (0:2) Meisterschaftsspiel, Sonntag, 31. März Fussballplatz Hönggerberg, 100 Zuschauer. Schiedsrichter: Geiger, Winterthur. Tore: 18. Minute 0:1, 35. Min. 0:2, 78. Min. D. Wyss 1:2. SV Höngg: R. Harmann, B. Frighich, A. Wyss, A. Martella, A. Imhof, D. Wyss, R. Zimmermann, Ch. Kretz, M. Hess, Z. Iseni, G. Taycimen. Auswechslungen: 55. Minute K. Demolli für M. Hess und 80. Minute M. Herzog für G. Taycimen. Bemerkungen: SV Höngg ohne R. Lauper (gesperrt) und A. Knapp (verletzt). Verwarnungen: A. Martella und Z. Iseni (beide Foul).

Unnötige Niederlage!

Im zweiten Meisterschaftsspiel 1996 konnten die Höngger nicht an die gute Leistung vom Vorsonntag anknüpfen. Dies lag auf der einen Seite am starken Gegner und auf der anderen Seite an den Hönggern selbst. Nicht alle Spieler vom SVH erreichten ihre Normalform. Am Anfang liessen die Höngger den Gast aus Rütli zu stark aufkommen. Die Spieler von Rütli hatten zu viel Platz und konnten diesen auch nutzen. In der 18. Spielminute gingen die Gäste durch eine starke Einzelleistung in Führung. Dieses schöne Tor stärkte die Moral des Gastes und schwächte diese von Höngg. Auch das 0:2 fiel unglücklich. A. Wyss wollte befreien, traf aber unglücklicherweise den eigenen Pfosten, und den Abpraller konnte ein gegnerischer Stürmer ins leere Tor schieben.

In der zweiten Halbzeit bestimmten die Einheimischen das Tempo. Doch zu klaren Torschancen kamen sie nicht. In der 78. Spielminute profitierte D. Wyss von einem Verteidigungsfehler und erzielte das 1:2. In den letzten Spielminuten versuchten die Höngger alles, um den Ausgleich zu erzielen. Doch leider gelang dies nicht.

Am 14. April 1996 steht das nächste Meisterschaftsspiel auf dem Programm. Der Sportverein Höngg empfängt den FC Uster um 10.15 auf dem Hönggerberg. Um näher an den Strich zu gelangen, benötigen die Höngger dringend drei Punkte.

SVH-Press

Resultate vom letzten Wochenende Gruppe 2, 2. Liga

ZH-Affoltern – Wallisellen	2 : 2
Wetzikon – Seefeld	1 : 2
Witikon – Volketswil	0 : 1
Uster – Fehraltorf	4 : 1
Höngg – Rütli	1 : 2
Mönchaltorf – Brüttisellen	1 : 2

Rangliste	Spiele	Tore	Pt.
1. Mönchaltorf	15	35:16	30
2. Seefeld	15	21:12	25
Wallisellen	15	29:20	25
4. Uster	15	31:26	25
5. Rütli	14	29:21	24
6. Brüttisellen	15	28:22	22
7. Volketswil	14	25:31	19
8. Wetzikon	15	19:22	19
9. ZH-Affoltern	15	27:27	17
10. Witikon	15	18:25	16
11. Höngg	15	15:36	12
12. Fehraltorf	15	14:33	8

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch A. Meier & Co. Piatti-Regionalvertretung Dorfstrasse 19, 8037 Zürich Telefon 272 31 31

Rollhockey

Erste 2 Punkte (CL.) In der noch jungen Meisterschaft 1996 spielte der Roller Club Zürich im Hardhof sein drittes Spiel. Gegner war das bis anhin ungeschlagene Langenthal.

Bei frischem Wetter konnte die Partie begonnen werden, und schon in der dritten Spielminute konnten sich die Zürcher am ersten Treffer erfreuen. Doch schon in der nächsten Minute konnte Langenthal ausgleichen und in der Folge mit regelmässigen Abständen das 1:3 erreichen, ehe die Zürcher einen «Zahn» zulegten, um den Pausenstand von 4:4 zu erreichen. Im Laufe der zweiten Spielzeit gelangen den Zürchern zwei weitere Treffer zum Stande von 6:4 bis fünf Minuten vor Spielschluss. Dennoch gelang den Gästen ein weiterer Treffer, was zum Endstand von 6:5 reichte. Zwei verdiente, erkämpfte Punkte für Zürich. Die nächsten zwei Spiele sind auswärts, am 13. April in Bern und am 20. April in Langenthal.

Nächstes Heimspiel: Samstag, den 27. April, um 16.00 Uhr Roller Club Zürich – RHC Gipf-Oberfrick. Sportanlage Hardhof Rollschuhplatz Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europa-Brücke.

Ihre persönliche Make-up-Beratung!

Wünschen Sie für den Frühling/Sommer ein dezentes oder ein pfiffiges Make-up? Es freut mich, Ihnen das Angebot der persönlichen Make-up-Beratung inklusive Schminken machen zu können. Es finden nur Einzelberatungen statt. Dauer: eine Stunde. Kosten: Fr. 45.–. Beim Kauf aus dem Make-up-Sortiment ab Fr. 50.– Beratungskosten noch Fr. 30.–. Anmeldung erforderlich. Daten: Donnerstag 11. April, 10 bis 16 Uhr; Mittwoch, 17. April, 10 bis 16 Uhr; Montag, 22. April, 14 bis 18 Uhr und Dienstag, 7. Mai, 11 bis 17 Uhr. Reservieren Sie sich eine Stunde für Ihre Schönheit.

Anmeldung: Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Telefon 341 63 71.

Sicherheit ist ...

wenn ich keine Unfallrisiken eingehe. Info und Vergleichsmöglichkeiten über Schutzmassnahmen bietet das Schweiz. Info-Center Sicherheit, SIS, 8962 Bergdietikon. Ganzjährige Ausstellung. Telefon 740 50 00.

Wissen Sie, wohin der Hase läuft?

Rasende Schoggihasen, köstliche Osterkuchen, Frischgebackenes fürs Osterfrühstück? Grosse und kleine Osterhasen lassen sich von unserer Auswahl gerne überraschen.

Steiner

Bäckerei Konditorei Confiserie

Höngg Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Höngg im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. gepr. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio

- Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage

- Solarium
- Okkaidobad

Limmattalstrasse 340 • 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Tips für Biogärtner

Ein Kulturschutznetz aus reiner Baumwolle Kulturschutznetze werden über Gemüse- und Obstplantagen oder -beete gespannt und halten Schädlinge wie Kohlweisslinge, Blattläuse und Gemüsefliegen ab. Unter dem Namen PlanTex C ist neu ein Kulturschutznetz erhältlich, das ganz aus Baumwolle hergestellt ist. Im Vergleich zu den herkömmlichen Netzen aus Kunststoff ist es leichter, besitzt eine geringere Windempfindlichkeit, eine hohe Lichtdurchlässigkeit und ist nach 2- bis 3maligem Gebrauch kompostierbar. Im Frühjahr schützt PlanTex C zudem die Kulturen bei leichten Nachtfrösten. Bezugsquelle: In Fachgeschäften oder bei Andermatt Biocontrol AG, Unterdorf, 6146 Grossdietwil. Tel. 063/59 28 40.

Post-Mosaik

Die Telecom PTT hat ab Anfang März die Mutationsgebühr von 20 Franken bei Gerätewechsel für Natel C- und Natel-C-private-Abonnemente sowie Telex aufgehoben.

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Gartenumänderungen
- Naturnahe Gartengestaltung

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

maler-geschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Hier muss Ihr Geld arbeiten.

Zürcher Kantonalbank

VERRÜCKTE PREISE!
Im Auftrag verschiedener orientalischer Familien

LIQUIDIERTEN ORIENTTEPPICHE

IRAN-Gabel Walle ca 2/3m **JETZT NUR 1498.-**

PAKISTAN 315000 Kn.p.m² Worsted Walle **JETZT NUR 1298.-**

NEPAL-Tibet la Ware Beste Walle ca 2/3 **JETZT NUR 998.-**

CHINA Bettumrandung 3-tlg. Walle 120000 Kn.p.m² **JETZT 798.-**

CHINA-SEIDE extra fein 1 Million Kn.p.m², 60/90cm **JETZT NUR 798.-**

PROFITIEREN SIE SOLANGE DER VORRAT REICHT

LIPO MÖBELPOSTEN AG

DIETIKON/ZH
Riedstrasse 9
Tel. 01 / 740 27 27 Fr bis 21⁰⁰

SPREITENBACH/AG NUR MÖBEL
TIVOLI Einkaufszentrum
Tel. 056 / 401 42 51 tägl. bis 21⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Reparaturen aller Marken •
- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

ROYAL

Coiffure, Cosmetic & Nailstudio

Bäulistrasse 55 • 8049 Zürich • Telefon 01/342 39 02
(hinter ESSO-Tankstelle)

Gutschein Fr. 20.-

Gültig für Haarentfernung mit Warmwachs
an den Beinen.

Pro Behandlung ist nur ein Gutschein einlösbar.
Gültig bis Ende April.

Termin nach telefonischer Voranmeldung.

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr.129.-Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.-)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

**R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH**
Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Ältere Frau sucht

Wohn- partnerin

in grosse, ruh.,
sonn. Wohnung im
Rüthof.

Offerten unter
Chiffre Nr.2122
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Liebhhaberzucht Of green Oase

Wir erwarten im April unseren ersten Wurf

schwarzer Grosspudel

Sie werden liebevoll in Haus und Garten
aufgezogen. Wenn Sie schon von Anfang an
Kontakt mit Ihrem zukünftigen Welpen
haben wollen, melden Sie sich jetzt im

Hundesalon Bello
Telefon 341 97 68 oder privat 737 29 61

Mit Ihrer Spende
dieses Inserat zu finanzieren.
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21911-2

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Die SVP der Stadt Zürich wünscht Ihnen

Frohe Ostern

mit einem kleinen Osterhasen

ab 8.00 Uhr:

Oerlikon, Marktplatz bei Apotheke Hofmann

ab 8.45 Uhr:

Schwamendingen,

Schwamendingerplatz bei der ABM

ab 9.00 Uhr:

Affoltern, beim Einkaufszentrum

Altstetten, am Lindenplatz

Aussersihl, beim Coop Lochergut

Höngg, beim Haushaltwarengeschäft Meier

Morgenthal, bei Telefonkabine

Oberstrass, am Rigiplatz

Riesbach, bei der WARO Höschgasse

Seebach, beim Pick Pay

Wiedikon, beim MM Gutstrasse

Witikon, bei der Migros

Samstag, 6. April 1996

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
SVP der Stadt Zürich

SVP – die Partei mit der klaren Politik

Bitte senden
Sie mir das
SVP-Programm

Name _____ Vorname _____
Strasse _____ PLZ/Ort _____

Einsenden an: Schweizerische Volkspartei des Kantons Zürich, Postfach, 8023 Zürich



SVP
der Stadt Zürich

Liegenschafts- markt

Gesucht von solventer, pens. Alleinmie-
terin, CH, NR, auf zirka Herbst geräumige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Südbalkon
in Höngg, Nähe Zentrum und Bus,
in ruhigem gutem Hause.
Bevorzugt versiegeltes Parkett. Parterre
ausgeschlossen.
Mietzins bis ca. Fr. 1500.-.

Anschriften bitte an Chiffre Nr.2118
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Gesucht

auf Sommer/Herbst 1996, von CH, NR,

3-Zimmer-Wohnung

mit Südbalkon in Höngg, neuwertig,
Parterre oder 1. Stock, Miete bis Fr. 1500.-.
Offerten an Chiffre Nr.2123
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Atempädagogin sucht

Praxisraum

in Höngg/Umgebung ab zirka
Juni 1996. Eventuell
Anschluss an bestehende
Praxis ähnlicher Richtung.
Telefon 342 42 32

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Tel. 341 29 35 — 089/405 26 00, M. Kuster

MATTER IMMOBILIEN

- Verwaltungen von Mietliegenschaften und Stockwerkeigentum
- Verkauf von Immobilien
- Beratung und Bautreuhand

PAUL MATTER
Immobilien-Verwalter
mit eidg. Fachausweis

Bremgartnerstrasse 66, 8003 Zürich
Tel. 01-451 41 57, Fax 01-451 41 58

Tisch von Halifax für 1750 statt 2850 Eier.

Die grosse Osteraktion bei
Wohnderbar. Nur noch bis 13.
April 1996. Hopsen Sie vorbei.
Limmattalstrasse 204. 8049 Zürich.
01-341-44-43 Eindex: 1 Ei = 1 SFr.



WOHNDERBAR

TV + Video Reparatur-Pikett- dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351 Parkplätze
Höngg Telefon 341 53 14 vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumensträuße
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei



Für Ihren Balkon
und Garten, grosse Auswahl
in vielen Sorten und Farben!

4-wöchige Intensiv- PC-Abendkurse

pro Kurs nur Fr. 440.-

Der Kurs findet in unserem Schulungszentrum
in Dietikon statt. Damit Sie in Ruhe
üben können, erhalten Sie wäh-
rend der Kurse, auf Wunsch,
einen kompletten EDV-Arbeits-
platz für zu Hause. Dieser Ser-
vice kostet Sie nur Fr. 270.-.

Anmeldung per Telefon oder Fax
Tel. 01/740 46 36 • Fax 01/740 24 21

WASER
INFORMATIK

Kanalstr. 8
Dietikon

Anwerderhotline: 157 69 96 Fr. 3.13 / Min.

TEPPICH BIAGGI

**Auf alle
Vorhänge
Extra-Rabatt**

10%

(ab Fr. 200.-)

Gültig bis 30. April 1996

Bitte Inserat vorweisen.

TEPPICH BIAGGI

Zentrum, Tel. 840 50 26
8105 Regensdorf

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht
Auto- und Motorradfahrschule

Giblenstrasse 25
Telefon 341 42 60

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Ostern in Heilig Geist

Am Ostersonntag kommt in der katholischen Kirche Höngg unter der Leitung von Urs Peter Winiger und mit Pius Dietschy an der Orgel die Missa brevis in G-Dur von Franz Schubert für Chor, Orchester und Solisten zur Aufführung.

(R.J.) 1815 erlebte dieses bedeutende Werk des erst achtzehnjährigen Schubert in der Pfarrkirche der Wiener Vorstadt Lichtental seine Uraufführung. Die Missa brevis in G-Dur gilt als eine der höchsten Leistungen auf dem Gebiet der Missa brevis und als eines der bahnbrechendsten Werke eines frühreifen Genies.

Die Messe blieb nach Schuberts frühem Tode (1828) kaum beachtet. Sie ist in mancher Hinsicht der im Jahre vorher komponierten Messe in F ähnlich, weist jedoch eine weit vollkommenere Geschlossenheit der Form auf, wie sie Schubert weder vorher – noch nachher erreicht hat. Schuberts «himmlische Längen» – etwa im Credo – sind sprichwörtlich und verlangen vom Chor eine gute Atemstütze und einen langen Schnauf! Gegenüber Haydn und Beethoven, die in der musikalischen Charakterisierung des einzelnen Wortes das Höchste geleistet haben, setzt Schubert die allgemeine andächtige Stimmung, auch in den textreichen Sätzen Gloria und Credo. Im Gegensatz zu den früheren grossen Meistern hat Schubert den liturgischen Text vielfach wenig sorgfältig behandelt. Wie Alfred Schnerich, Wien

in seinem Vorwort zu dieser Messe meint, sei der Grund in der Entfremdung des Volkes von der Liturgie in jener Zeit zu finden. Betrachtet man aber die Textänderungen Schuberts aus anderer Sicht, wie etwa: «Et unam sanctam catholicam et apostolicam ecclesiam...», (Ich glaube an die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche.), die Schubert schlicht mit den Worten «Credo in spiritum sanctum» ersetzte (Ich glaube an den heiligen Geist.), so erscheint uns der Meister ebenso genial schlicht als Vordenker der heutigen ökumenischen Bestrebungen dazustehen. Diese Tatsachen beweisen, dass das Gelegenheitswerk des jungen Wiener Lokalkomponisten, der Schubert im eminentesten Sinne ist, den Stempel der Unvergänglichkeit an sich trägt und dieser Gedanke ist allein schon erhebbend.

Die Mitwirkenden von Cäcilienchor und Orchesterverein Höngg, sowie die Solisten Katharina Ruh, Sopran, Maya Hermann, Alt, Philippe Biéri, Tenor und Stefano Kunz, Bass, freuen sich, das Osterfest zusammen mit der Höngger Gemeinde feierlich zu begehen.

Die Ostermesse vom 7. April beginnt um 10.00 Uhr in der Kirche Heilig Geist.

Ökumenischer Fraue-Z'Morge

Samstag, 13. April, 9 bis 11 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig Geist. Thema: Was wechselt in den Wechseljahren? Referentin: Frau Dr. med. Barbara Wanner.

Wechselhaftes Wetter ist spannungsvoller, abwechslungsreicher als eitel Sonnenschein. Die Höhen und Tiefen, die die Umstellung des Hormonhaushaltes in den Wechseljahren mit sich bringen, wird vergleichbar mit den Stimmungsschwankungen bei einem Wetterumschlag. Ein plötzlicher Regenguss kann befreiend wirken, eine Hitzewelle, den der Körper durchflutet, kann ein Ausdruck für Lebendigkeit und weibliche Feurigkeit sein. Als Frauen haben wir die Chance, den Rhythmus unseres Körpers intensiv zu erspüren. Ob wir die Veränderungen unserer Leiblichkeit in der Lebensmitte als Lust oder Last empfinden, hat viel mit unseren inneren Bildern zu tun.

Die erfahrene Ärztin Barbara Wanner, die sich intensiv mit Frauenheilkunde und dem Thema der Wechseljahre auseinandersetzt, möchte in ihrem Vortrag nicht nur bei den medizinischen Vorgängen verweilen, sondern aufzeigen, wie vielseitig und bereichernd das bewusste Durchleben der Lebensmitte sein kann.

Zu diesem Fraue-Z'Morge laden herzlich ein: Monika Schumacher-Bauer, Lotty Maag-Wyss und Elisabeth Wunderli.

Unsere Anlageberater



Von links nach rechts: Christian Feller · Daniela Odermatt · Jean-Pierre Dadier · Sonja Biefel · Andreas Büchi · Joannis Papaconstantinou... das SBG-Team für Fragen, Beratung in Sachen Anlagen – von A bis Z.

Wir machen mit



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

Der Kommentar

Halbbatzig

Am kommenden Osterverkehr werden höchstens jene Freude haben, die, zu Hause geblieben, nicht mit von der Partie sind und sich die Nachrichten von Staus genüsslich zu Gemüte führen können.

Der Verkehr wird ja immer dichter, auch ausserhalb von besonderen Tagen. Es gibt zwar auch Teilnehmer, die dies geniessen, weil immerhin etwas «läuft», wenn nichts mehr fährt: Man steigt vielleicht aus und unterhält sich angeregt mit ebenfalls aus der Karosse Gekrochenen über den Stau und mutmasst, wie lange der noch anhalte.

Den Verkehr, d.h. dessen Aufkommen, innert zehn Jahren zu halbieren, ist eine Volksinitiative zustande gekommen. Befürworter sagen (sich), es müsse endlich etwas gehen, indem weniger gehe auf den Strassen. Eher pragmatisch Veranlagte sagen haha, die spinnen ja.

Was bezweckt die Initiative? Laut Trägern «Optimierung von Verkehr, Mobili-

tät und Lebensqualität». So könnten Staus vermieden werden, und die Mobilität wäre gesichert.

Verkehr halbieren? Wie das? Tja, das müsse dann gesetzlich geregelt werden. Ein Instrumentarium ist noch nicht bekannt, man denkt immerhin an die Förderung des Autoteilsens, die Einführung von Gebühren pro Fahrzeug und Kilometer und die Erhöhung der Abgaben auf Treibstoffe. So würden vielleicht etliche auf die Schiene getrieben.

Es ist vorauszusehen, dass die Ziele der Initiative frommer Wunsch bleiben (müssen) und man die «Regelung» auch hier dem «freien Markt» überlassen müssen. Im Rahmen der Gesetze, klar; als flankierende Massnahmen. Aber dass «man», wie mein Nachbar auf Vorstoss verbittert bemerkt, dass man ihm die Karre unter seinem Allerwertesten wegziehen wolle oder werde, das komme dann gar nicht in Frage.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Gar nicht zu Spässen oder Scherzen aufgelegt waren die Referenten, die am 1. April die Sitzung eröffneten. Die Regierungsräte Eric Honegger, Ernst Buschor und erstmals Markus Notter sowie Kantonsrat Balz Hösly, unterstützt von einem Berner Grossrat, orientierten über die Wirkungsorientierte Führung der Verwaltung.

«WIF!» und das Projekt Parlamentsreform. Über dieses Thema werde ich Sie ausführlicher in einem Separatbericht am 12. April informieren. Dies deshalb, weil nächste Woche mit dem Ostermontag die Ratssitzung entfällt und sich damit die Gelegenheit bietet, das Thema etwas vertieft auszuleuchten. Die beiden Themen, angereichert mit zwei Interpellationen zum gleichen Bereich sowie zur Haushaltsanierung, füllten den ganzen Morgen.

Am Nachmittag startete der Rat zuerst mit zwei Wahlgängen. Für eine in den Nationalrat gewählte SP-Frau musste eine Ersatzwahl in die Justizverwaltungskommission vorgenommen werden, für einen aus der «Raphael Huber»-PUK zurückgetretenen FDP-Mann galt es die Nachfolge zu bestimmen. Vor allem letzteres zeigte wieder einmal die Grenzen des Milizparlamentes. Der selbständige Rechtsanwalt konnte die Zeit für Aktenstudium und Sitzungen, zusammen mindestens ein Arbeitstag pro Woche, schlicht und ein-

fach nicht mehr aufbringen. Quo vadis, Milizparlament?

Totalrevision der Kantonsverfassung

Politische Aufbruchstimmung kam hier und da in Voten zum Ausdruck, die eine Verfassungsreform forderten. Das 127 Jahre alte Werk sei von der Geschichte zerzaust und teils nicht mehr ganz verständlich. Es fehlten auch so zentrale Begriffe wie Staatsziele, eine Definition des Gesetzesbegriffs, die Gewaltentrennung, u.a.m. Für eine Totalrevision sprach sich auch Regierungsrat Markus Notter aus, der aber im Namen der Regierung bedauerte, dass der Regierungsrat durch die Parlamentarische Initiative aus FDP-Kreisen vorerst aus dem Spiel resp. der Arbeit entlassen werde. Den z.T. fast überschwänglich positiven Voten aus linken Kreisen wurde von bürgerlichen Kreisen entgegengehalten, dass der Staat im Moment wichtigere Aufgaben habe und die Gefahr bestehe, dass vor allem Worthülsen entständen und der Reformeifer im Volk kaum ein Echo finden werde. Darauf wurde entgegnet, dass das ewige Zaudern in keinem Bereich Aufbruchstimmung verbreiten könne. Die Gelegenheit an der Schwelle zum nächsten Jahrhundert sei günstig. Mit 86 Stimmen wurde die Parlamentarische Initiative unterstützt. Anschliessend wurde auch die CVP-Motion mit 88:46 Stimmen erheblich erklärt. Damit gilt es jetzt, dem Volk Vorschläge für die Wahl eines Verfassungsrates zu machen. Es wird allerdings noch viel Wasser die Limmat hinabfliessen, bis wir dann – vielleicht in zehn Jahren – eine neue Verfassung in den Händen halten werden.

Vorsorge



Vorsorgespezialist Stefano Marillo, Geschäftsführer von UNILIFE, beantwortet Ihre Fragen zu den Themen der privaten und beruflichen Vorsorge. Schreiben Sie an: Redaktion «Höngger», Private Vorsorge, Postfach, 8049 Zürich. Name und Adresse werden nicht veröffentlicht.

Vor zwei Jahren habe ich eine Einmaleinlage-Versicherung über 50 000 Franken abgeschlossen. Meine momentane finanzielle Situation zwingt mich jedoch, auf einen Teil dieses Geldes zurückzugreifen. Der Vertrag läuft noch ganze acht Jahre. Mit was für einem Verlust muss ich rechnen, wenn ich diesen Vertrag vorzeitig kündige?

Die Frage, wie gross Ihr finanzieller Verlust bei einem Rückkauf Ihrer Police ist, kann ich Ihnen nicht beantworten. Massgebende Faktoren für die Höhe des Rückkaufwertes sind einerseits die gewählte Versicherungsart sowie die Auswahl des Versicherers. Die Versicherungsgesellschaft hat die Verpflichtung bei Todesfall die vereinbarte Versicherungssumme sofort auszubezahlen. Als Gegenleistung dafür erhält sie eine Risikoprämie, die ein Bestandteil Ihrer Einlage ist. Die Differenz zwischen Einlage und Risikoprämie, d.h. der Sparteil,

Freude herrscht bei der FDP Zürich 10

(bt.) An der kantonalen Delegiertenversammlung vom 27. März wurde der bisherige Stadtzürcher FDP-Präsident und Gemeinderat Martin Vollenwyder als Nachfolger von Nationalrat Walter Bosshard zum neuen Präsidenten der Kantonalpartei der FDP gekürt – und zwar mit einem Glanzresultat von 175:0 Stimmen. Daran, dass diese Wahl überhaupt zustande kam, war die FDP Zürich 10 nicht ganz unschuldig, haben doch einige ihrer Mitglieder Martin

Vollenwyder aktiv «bearbeitet», damit er seinen ursprünglichen Verzicht auf eine Kandidatur wieder rückgängig gemacht hatte und schliesslich gewählt wurde. Grosse Freude herrschte dann auch nach der Wahl bei den Höngger Delegierten und Parteimitgliedern, als sie den neuen, demokratisch gewählten «König» Martin mit Süßigkeiten von «Schoggi-König» aus Höngg beglückten, um ihm damit von Herzen zu seinem Erfolg zu gratulieren.



Von links nach rechts zeigt unser Bild: Monika Sacher, Bruno Tamola, Maja Schneider, Gemeinderat Jean E. Bollier, Parteipräsident Martin Vollenwyder, Kantonsrat Peter Aisslinger und a. Nationalrat Ernst Cincera.

wird zinstragend angelegt. Wenn Sie nun Ihren Vertrag vorzeitig auflösen, wird Ihnen nur der aufgezinsten Sparteil ausbezahlt. D.h. je früher die Auflösung erfolgt, desto grösser wird Ihr finanzieller Verlust sein. Deshalb rate ich Ihnen auf jeden Fall von einem Rückkauf abzusehen. Als Sie sich vor zwei Jahren für eine Einmaleinlage-Versicherung entschieden haben, haben Sie nicht nur eine Anlage mit guter Rendite und Steuervorteilen gewählt, sondern auch eine sehr flexible Geldanlage. Sie müssen den Vertrag nicht auflösen, um auf einen Teil Ihres Geldes zurückgreifen zu können. Diese Anlage können Sie jederzeit als «Kreditinstrument» benützen. Die Versicherungsgesellschaft gewährt Ihnen ein Darlehen zu Vorzugskonditionen. Die Darlehenszinsen liegen zur Zeit bei 5,25%. Die Rendite einer Einmaleinlage-Versicherung mit einer Vertragsdauer von 10 Jahren liegt bei 4,25%. Die Zinsdifferenz ist Ihr Mehraufwand. Deshalb ist die Belehnung in Ihrem Fall bestimmt interessanter als der Rückkauf. Das maximale Darlehen bei Versicherungsbeginn liegt bei zirka 90% der Einlage und steigt mit laufen-

der Vertragsdauer. Über die Dauer des Darlehens können Sie selber entscheiden. Sie können es jederzeit zurückbezahlen oder spätestens bei Vertragsende mit der Auszahlung der Versicherungspolice verrechnen lassen. Fazit: Eine frühzeitige Kündigung einer Versicherungspolice ist in den seltensten Fällen zu empfehlen. Meistens ist sie nämlich mit einem Wertverlust verbunden. Dieser geht immer zu Lasten des Kunden. Ich empfehle Ihnen deshalb, ein Darlehen über den benötigten Betrag bei Ihrer Versicherungsgesellschaft aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Stefano Marillo

Gratulation

Am Samstag, 6. April 1996 feiern Margrit und Hans Durrer-Binz an der Riedhofstrasse 378 ihre diamantene Hochzeit.

Die Familienangehörigen und der «Höngger» gratulieren recht herzlich zu diesem Festtag und wünschen dem Ehepaar für die weitere Zukunft alles Gute.

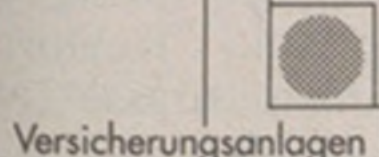
Sie wollen doch Ihren Lebensstandard in jedem Fall fortsetzen, oder?

Die 4-Point-Analyse von Unilife schafft Klarheit.

Damit wissen Sie, ob Ihr Vorsorgeumfang Ihren Anforderungen gerecht wird.

Für eine unverbindliche und kostenlose Vorsorgeberatung rufen Sie an. Telefon 01/341 24 00.

UNILIFE
Vorsorgekonzepte



UNILIFE GmbH
Am Wasser 83, Postfach, 8049 Zürich
Tel. 01/341 24 00 Fax 01/341 24 18

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		
9.30	Karfreitag, 5. April in der Kirche: Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Svat Karásek, unter Mitwirkung der Kirchenchöre Höngg und Greifensee Kollekte: Amnesty International	Vendredi, 5 avril Culte. Cène. Vendredi-Saint Officiant Monsieur J.-P. Vuilleumier Offrande Mission-PPP Garderie
	Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	Après-culte
9.45	Krankenhaus Bombach Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Rolf Killias	Pâques, 7 avril Aube de Pâques, célébration avec l'Eglise anglicane et l'International Protestant Church
10.00	Hauserstiftung Karfreitagssandacht mit Abendmahl, Pfr. Matthias Reuter	Culte de Pâques. Cène Pasteur Michel Baumgartner Offrande Fonds Zwingli Garderie
15.00	Passionskonzert zum Karfreitag in der reformierten Kirche: Hugo Distler Choralpassion Es wirken mit: Kirchenchöre Höngg und Greifensee und Solisten Leitung: Theophil Handschin	Après-culte
21.00	Ostersonntag, 6. April Einstimmung in die Osternacht in der Kirche Kollekte: Zwinglifonds	Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44
06.30	Ostersonntag, 7. April in der Kirche: Ostermorgen mit Pfr. Angela und Ruedi Wäffler	Karfreitag, 5. April Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Peter Sigrist
09.30	Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter Kollekte: Zwinglifonds	Ostersonntag, 7. April Gemeinsamer Gottesdienst in der EMK Wipkingen Predigt: Hans-Peter Schaad
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
10.30	Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	Karfreitag, 5. April Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der EMK Höngg Predigt: Peter Sigrist
	Alterswohnheim Riedhof Ostergottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Svat Karásek	Ostersonntag, 7. April Gottesdienst Predigt: Hans-Peter Schaad
14.00	Wochenveranstaltungen Dienstag, 9. April Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. Svat Karásek	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17
14.00	Mittwoch, 10. April Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	Karfreitag, 5. April Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl in der EMK Höngg Predigt: Peter Sigrist
12.00	Freitag, 12. April Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	Ostersonntag, 7. April Gottesdienst Predigt: Hans-Peter Schaad
	Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	Wochenveranstaltung Dienstag, 9. April Gmeind-Treff
10.00	Karfreitag, 5. April Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart Abendmahl in wandelnder Form mit Gemeinschaftskelch Mitwirkung des Singkreises Kollekte: Für die Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen (KEM)	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Hoher Donnerstag, 4. April Gedächtnisfeier der Einsetzung des Abendmahls Die ganze Pfarrgemeinde ist einge- laden, die Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu in besonderer Weise zu feiern. Die Gläubigen, die es wünschen, können in dieser Feier die Kommunion unter den Gestalten von Brot und Wein empfangen. Anschließend stille Anbetung bis 22.00 Uhr
10.00	Ostersonntag, 7. April Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant Abendmahl in sitzender Form mit Einzelbechern Mitwirkung von Helen Baumann, Querflöte anschliessend ökumenisches Eiertütchen im Foyer Kollekte: Für den Zwinglifonds	Karfreitag, 5. April Karfreitagsfeier für Kinder bis 14.30 Uhr Beichtgelegenheit Karfreitagsliturgie Opfer: für die Christen im Heiligen Land
9.30	Kindergottesdienst-Osterfeier im Jugendraum Kein Jugendgottesdienst	Osternacht, 6. April Fest der Auferstehung Jesu Christi Anschließend «Eiertütche» im Saal Opfer: für die Christen im Heiligen Land
	Wochenveranstaltung Mittwoch, 10. April Ordentliche Kirchgemeindeversammlung	Ostersonntag, 7. April Keine Messe Feierliche Ostermesse Der Kirchenchor singt die Messe in G-Dur von Franz Schubert mit Solisten und Orchester Opfer: für karitative Aufgaben der Pfarrei
20.00	Eglise réformée française Schanzengasse 25, 8001 Zurich	Osternacht, 6. April Heilige Messe
20.00	Jeudi, 4 avril Culte. Cène. Jeudi-Saint Méditation et musique Pasteur Michel Baumgartner, organiste A. Giger Offrande Mission-PPP	Werktagsgottesdienste Dienstag, 9. April Heilige Messe
		Mittwoch, 10. April Heilige Messe
		Donnerstag, 11. April Rosenkranz Heilige Messe
		Freitag, 12. April Heilige Messe

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes. Kontaktperson CVJF (Mädchen): Marianne Lüssi, Telefon 341 58 92 Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92 Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwatzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Knaben

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Myriam Kunz, Jacob Burckhardt-Strasse 14, Telefon 341 83 04.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Telefon 341 38 49

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Tobias Stahel, Appenzellerstr. 77, 8049 Zürich Telefon 341 05 19.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Ralph Baumann, Bombachstr. 18, Telefon 341 55 75.

Vereinsnachrichten Musik Tanz · Gesang

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Monika Meienberg, Winzerhalde 78, 8049 Zürich, Telefon 341 69 44

Theaterverein

Zürcher Freizeit-Bühne sucht laufend aufgestellte Kollegen/innen, wir proben am Mittwoch ab 19.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werbinsel, Höngg.

Infos bei: Frank Lehmann, Telefon 844 48 54, oder Heinz Jenni, Telefon 482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeuten, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Am Meierhofplatz/Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein 3. Welt-Laden Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentinnen:
Irmgard Eisenring, Telefon 341 63 00 oder Edith Gubler, Telefon 341 32 67 oder schauen Sie einfach bei uns im Laden vorbei!

TV+Video Reparatur- Dienst 431 25 00

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohstr. 561, 8048 Zürich

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg	18.00—19.00 Uhr
Frauenriege 1 Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.15 Uhr
Frauenriege 2 Turnhalle Lachenzelg*	20.15—21.45 Uhr
Dienstag Kondi für alle anschliessend Plauschvolleyball Turnhalle Lachenzelg	20.00—20.45 Uhr
Mittwoch Seniorinnen Turnhalle Rütihof	20.45—21.45 Uhr
Damenriege Turnhalle Lachenzelg*	15.00—16.00 Uhr
Donnerstag Gymnastikriege Turnhalle Lachenzelg	20.10—21.45 Uhr
*Mai bis September Turnplatz Hönggerberg	20.00—21.30 Uhr

Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin
Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62

Unser Angebot an die Jugend

Montag und Dienstag
Kinderturnen (Kindergartenalter)

Dienstag und Mittwoch
Mädchenriegen Allround in drei Altersklassen
Mittwoch und Donnerstag
Geräteturnen in 2 Altersgruppen

Anmeldung erforderlich
Mutter-und-Kind-Turnen (ab 3 Jahren)

Auskunft erteilt gerne die JTK-Präsidentin
Vreni Noli-Aisslinger, Telefon 341 93 18

■ Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin
Ursi Iten, Telefon 341 72 77

Senioren-Tennis-Club Zürich

Tenniskurse für Anfänger und Fortgeschrittene Montag und Dienstag 8.30 bis 11.30 Uhr, ABB-Ballon, Birchstrasse 208, 8050 Zürich.

Präsident: Werner Müller, Hohenklingenstrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 341 39 19

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 10.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Donnerstag, 4. April,
und Karfreitag, 5. April
Serie 14

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16,
Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25,
Haltestelle Waldgarten, Telefon 312 11 24

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Ostersonntag, 6. April,
und Ostersonntag, 7. April
Serie 15

Apotheke Schafroth am Lindenplatz,
Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,
Telefon 431 23 00

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124,
Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Osternmontag, 8. April,
bis Freitag, 12. April
Serie 16

Heuried-Apotheke, (Volksapotheke), Birmensdorferstrasse 379, Haltestelle Heuried,
Telefon 462 05 77

Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Schwamendingerplatz, Telefon 322 12 12

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14,
Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Karfreitag, 5. April
Dr. P. Bebié, Fellenbergstr. 237, 8047 Zürich,
Telefon 01-492 57 58

Samstag und Ostersonntag, 6. und 7. April
Dr. Josef Zihlmann, Asylstrasse 18,
8953 Dietikon, Telefon 01-740 85 33

Osternmontag, 8. April
Dr. Max Bachmann, Urdorferstrasse 68,
8952 Schlieren, Telefon 01-730 81 55

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Wir gratulieren

Eine glückliche Erinnerung ist vielleicht auf Erden wahrer als das Glück.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Geburtstag. Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag im Kreise Ihrer Angehörigen und Freunde. Alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen mögen Ihnen auch in Zukunft beschieden sein.

Geburtstag feiern:

6. April
Herr Albert Kunz
Konrad Ilg-Strasse 15, 85 Jahre

10. April
Herr Albert Erne
Limmattalstrasse 366, 80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Werkraum

Ton 10. bis 27. April. Eingeladen sind alle, die Freude haben am Formen und Gestalten mit Ton.

Kleinkinderwerken

Jeden Donnerstag, 14.30 bis 15.30 Uhr. Für Kinder ab zirka 3½ Jahren ohne Eltern! Die Kinder sammeln Erfahrungen beim Schneiden, Kleben, Malen usw.

Holzwerkstatt

Die Kugel rollt! 10. bis 27. April. Z.B. einen Flipperkasten selber herstellen! Für Kinder ab 6 Jahren.

Über die Osterfeiertage bleibt das GZ geschlossen! Am Donnerstag, 4. April, ist nur bis 17 Uhr geöffnet.

Verkehrsvorschriften

Kreis 10

Für nachstehende Verkehrswege ergeben folgende Verkehrsvorschriften:

Emil Klöti-Strasse

Parkflächen

Das Stehenlassen von Personenwagen ist gestattet (Längs- und Schrägparkierung) Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, aber nur bis 4 Stunden: Auf dem bergseitigen Fahrbahnrand – von der Bushaltestelle «Krankenhaus Käferberg» an bis rund 70 Meter vor der Waidbadstrasse –, auf dem Parkplatz, westlich der Bushaltestelle «Im Winger», gemäss örtlicher Signalisation und Markierung.

Obere Waidstrasse

Parkflächen

Das Stehenlassen von Personenwagen ist gestattet (Längs- und Querparkierung) Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr, aber nur bis 4 Stunden: Auf dem talseitigen Fahrbahnrand zwischen der Waidbadstrasse und dem Kehrplatz beim Hause Emil Klöti-Strasse Nr. 14 (inkl.), gemäss örtlicher Signalisation und Markierung.

Die Verkehrsvorschriften werden mit dem Aufstellen der Signale, beziehungsweise mit dem Anbringen der Markierungen, rechtsverbindlich.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden. Die Einspracheschrift muss im Doppel eingereicht werden und einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit als möglich beizulegen.

Zürich, 29. März 1996

Der Vorsteher des Polizeiamtes

Fremdsprachen- korrespondentin

36jährig, deutsche Muttersprache, E + F, inklusive Steno und PC-Erfahrung, sucht neue Herausforderung.
Offerten an Chiffre Nr. 2124
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Charbon geb. Weippert, Rosa, geb. 1909, von Zürich und Treytorrens (Payerne) VD; Limmattalstrasse 314.

Lafranconi, Bertha, geb. 1915, von Feuerthalen ZH; Imbisbühlstrasse 92.

Valentinotti, Anna, geb. 1916, von Zürich; In der Schöpf 19.

garage Preise

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör



**Coiffeur
RENI**

ANMELDUNG
DIENSTAG BIS SAMSTAG
TELEFON

870 25 44

RENATE BEUSCH
KAPPELLSTRASSE 69A
8105 REGENSdorf



**F. Christinger
Heizungsanlagen**

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 53 87
Inhaber A. Hahn TV Hifi Video Rötelsstrasse 28



BIG BEN
School of English

Englisch für alle Stufen

• **Neuer Anfängerkurs**
Montag, 22. April,
15.00 Uhr

• Mit Vorkenntnissen,
Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

20 Jahre Limmattaler Kammermusikkreis

Forum Höngg, Samstag, 13. April 1996, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. Das Forum Höngg freut sich, die Bevölkerung zum Jubiläumskonzert des Limmattaler Kammermusikkreises herzlich einzuladen.



Der Limmattaler Kammermusikkreis ist ein Liebhaberorchester, das 1976 von engagierten Laienmusikern aus dem zürcherischen Limmattal gegründet wurde und das seit zwölf Jahren unter der Leitung von **Conrad Zwicky** steht. Die 18köpfige Streichergruppe setzt sich aus fünf ersten und fünf zweiten Geigen, vier Bratschen, drei Celli und einem Kontrabass zusammen. Je nach Konzertprogramm kommen Holz- und Blechbläser dazu. Pro Jahr gelangen zwei bis drei Konzerte zur Aufführung, das nächste findet am Samstag, 13. April 1996, 17.00 Uhr, in der schmucken reformierten Kirche Höngg statt. Aufgeführt werden folgende Werke:

Johann Christian Bach, Sinfonie in Es-Dur op. 9 Nr. 2 – **Konrad Zwicky** Orchester (1992) – **Wolfgang Amadeus Mozart** Violinkonzert D-Dur KV 218 – **Joseph Haydn** Sinfonie in Es-Dur Hob. 1:22 «Der Philosoph». Aufführende:

Limmattaler Kammermusikkreis Rudolf Koelman, Violine. Leitung: Conrad Zwicky.

Die Plätze sind unnummeriert und kosten Fr. 15.–. Gönner, AHV-Rentner, Schüler und Studenten bezahlen Fr. 12.–. Für Kinder können an der Abendkasse Billette à Fr. 5.– bezogen werden. Der **Vorverkauf** findet bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich, statt. Die Abendkasse ist am Veranstaltungstag ab 19 Uhr geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen allen ein schönes Frühlingskonzert.

Hinweis auf die nächste Veranstaltung: **Cabaret Rotstift** Dienstag, 7. Mai, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus. Benützen Sie bitte den Vorverkauf!

Maja Schneider, Forum Höngg

Frühling im Limmattal

Wenn es Frühling wird im Limmattal, die ersten Knospen spriessen, Schneeglöckchen, Primeln allzumal, der Lenz will dich begrüßen.

Zum Limmattal zieht's mich hin, auf Zürichs Wanderwegen. Singend, pfeifend will ich ziehn, bei Sonnenschein und Regen.

Der Schwan zieht friedlich seine Bahn, die Möwen kreischen rings im Fluge. Das Entenpaar zieht Ufer an, durch Schilf und Strandgefuge.

Die Grillen zirpen, der Lenz ist da, bunt erblühet Feld und Flur. Mensch, sieh die Welt, so schön und nah, und genieße die Natur.

Wenn es Frühling wird im Limmattal, die Vögel zwitschern, friedlich singen, am Limmattal, durch das Tal, Wanderlieder froh erklingen.

Fredy Gantner

Gut essen «Lerchenberg» nicht vergessen



Restaurant Lerchenberg

Lerchenhalde 2
8046 Zürich
Telefon 01/37166 44
Erni und Fernando Vanini

Unsere Spezialitäten:

- Italienische Küche
- Grilladen
- Aktuelle Saisonangebote
- Mittags günstiger Teller-Lunch
- Grosses Angebot italienischer Spitzenweine

Lampe von Ingo Maurer für 450 statt 735 Eier.

Die grosse Osteraktion bei Wohnderbar. Nur noch bis 13. April 1996. Hopsen Sie vorbei. Limmattalstrasse 204. 8049 Zürich. 01-341-44-43 Eindex: 1 Ei = 1 SFr.



WOHNDERBAR

Soziokultur Akt II: Bürgers Schrei nach Vater Staat

Der Begriff Soziokultur gehört seit den letzten paar Wochen zum Wortschatz eines jeden Zürchers. Doch was ist das? War es bis anhin – zumindest in unseren Breitengraden – üblich, einem Zustand einen entsprechenden Namen zu geben, gilt dies nicht für Soziokultur. Hier wurde nämlich zuerst ein Name kreiert, ohne dass überhaupt jemand weiss, um was es sich eigentlich handelt. Dies stellte sich einmal mehr an einer Diskussion heraus.

Wie im letzten «Höngger» (Nr. 12, 29. März) ausführlich berichtet, hat das Sozialdepartement der Stadt Zürich im Rahmen seiner Orientierungspilgerreisen durch die einzelnen Stadtkreise auch Zürich 10 heimgesucht und diesen von der Wichtigkeit der Soziokultur zu überzeugen versucht. Innerhalb der zwei betroffenen Quartiervereine Höngg und Wipkingen regte sich aber alsbald ein gewisser Widerstand ob der verordneten Selbstherrlichkeit, so dass die Bewohner am letzten Dienstag zu einer Anschlussdiskussion ins Gemeinschaftszentrum Wipkingen geladen worden sind.

Keine Sparübung
Wipkingens Quartiervereinspräsident, Kantonsrat **Benedikt Gschwind**, erläuterte nochmals kurz die Ausgangslage des Projektes «Soziokultur», bei dem immerhin 18 bis 20 Millionen Franken neu verteilt werden sollen. Das Sozialdepartement verfolge unter anderem das Ziel, **mehr Einfluss und Steuerfunktionen** auf die Verteilung des Geldes nehmen zu können. Es wolle aber auch dem Nachholbedarf von schlechtbedienten Quartieren Rechnung tragen. Und schlussendlich liege dem Sozialdepartement daran, zu betonen, dass es sich hierbei um keine Sparübung handelt.

Anschliessend wurden die Diskussionssteilnehmer unter der Führung von zwei externen und unabhängigen Erwachsenenbildnerinnen in zwei Arbeitsgruppen – getrennt nach den jeweiligen Wohnorten – aufgeteilt, um separat die bereits bestehenden Institutionen aufzulisten, aber auch, um sich über Wünsche von allfälligen Projekten ins Bild setzen zu lassen.

Kein Geld für Höngg
Bei der Diskussion unter den Hönggern kam ganz klar die **Problematik im Jugendbereich** zum Vorschein. So wurde als eines der vordringlichsten Anliegen immer wieder die Schaffung eines Jugendtreffs genannt, für den ja in Bälde der Grundstein gelegt werden wird. Aber auch das seit langem ersehnte Gemeinschaftszentrum (GZ) Höngg wurde immer wieder zur Sprache gebracht. Hierbei sei nochmals erwähnt, dass Quartiervereinspräsident **Hermann Aebi** bereits am 11.11.1981 den Stadtrat gebeten hatte, im Zusammenhang mit der Überbauung Rütihof in Höngg ein GZ zu realisieren. Dieses Anliegen wurde damals mit der Begründung der knappen finanziellen Mittel der Stadt und einer «entsprechenden Prioritätenordnung in der Eliminierung sozialer Defizite in der Stadt Zürich» auf – wie man noch heute sieht – unbestimmte Zeit verschoben. Apropos finanzielle Mittel: Wenn man von kompetenter Seite an dieser Veranstaltung zur Kenntnis nehmen musste, dass die Stadt Zürich pro Jahr **vier Millionen Franken für Taxis** ausgibt, um Schulkinder zum Unterricht zu fahren (und dies offensichtlich nicht ausschliesslich in gerechtfertigten Fällen), fragte sich der Normalsterbliche, wo eigentlich die Prioritäten gesetzt werden...

Prävention an erster Stelle
Die Aussage, dass Höngg neben den 55 Vereinen auch über ein genügendes Angebot an Räumen verfüge, war grundsätzlich unbestritten. Doch werden die (Einzel-) Forderungen nach einem Väter- und Mädchentreff, einem Computerraum für alleinstehende Kinder oder einer abgeschirmten Wiese für alleiner-

RESTAURANTS
NEUE Waid
Wir sind für Sie da – auch über die
Osterfeiertage
ist unser Betrieb jeden Tag offen!
Gerne reservieren wir Ihnen einen schönen Tisch – rufen Sie noch heute an.
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

RESTAURANT
Rütihof
Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01-341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn
An allen Festtagen geöffnet.
Probieren Sie unser
Ostergitzi
sowie unsere verschiedenen Ostermenüs.
Reservieren Sie jetzt Ihre Konfirmation.
Herzlich willkommen heisst Sie das Rütihof-Team und dankt für frühzeitige Tischreservierung.
Hürdimann

Frauenverein Höngg
Babysitterdienst Höngg
tagsüber abends
Anmeldungen an:
Monika Schön, Wipkingenstrasse 19,
8049 Zürich, Telefon 341 64 16

Die kleinste Waschmaschine der Welt



Das findige Schweizer Unternehmen «D&P Cosmetics» bringt als **Weltneuheit** die kleinste Waschmaschine der Welt auf den Markt; so klein, dass man nicht mehr das Waschgut in die Maschine legt, sondern umgekehrt: Man gibt Waschmittel zur Wäsche ins Lavabo, legt die «D&P Wash Machine» dazu und spült nach dreissig Minuten die Wäsche – fertig. Die Funktionsweise ist ebenso einfach wie genial: Durch magnetisch-mechanische Wellen wird der Schmutz schonungsvoll aus der Wäsche gerüttelt. Ausführliche Tests attestieren der «D&P Wash Machine» ausgezeichnete Ergebnisse vor allem für feine Gewebe wie reine Seide, reine Wolle, Angora, Kashmere usw. Die **völlig neue Art zu waschen** eignet sich speziell für die kleine Wäsche zwischendurch oder für unterwegs. Erhältlich ist die «D&P Wash Machine» ab sofort in Haushalt- und Elektro-Fachmärkten, in Drogerien und in guten Waren- und Versandhäusern zum Einführungspreis von 129 Franken. Der Vertrieb erfolgt über die DisMark AG in Volketswil.

Passionskonzert zum Karfreitag

Hugo Distler Choralpassion

5. April 1996, 15.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Ausführende:

- Hubert Saladin, Evangelist
- Samuel Zünd, Christus
- Kirchenchor Greifensee
- Kirchenchor Höngg
- Soliloquenten aus dem Chor

Leitung: Theophil Handschin

Kollekte zur Deckung der Unkosten

Zürcher Kartonabfuhr

Kartonabfuhr rechts der Limmat

Karton aus Haushaltungen holen wir alle zwei Monate direkt vor Ihrer Haustüre ab. Der Altkarton muss erstens gebündelt und zweitens bis spätestens 7.00 Uhr am Sammelort bereitstehen. Tetrapackungen wie zum Beispiel Milchtüten und Styropor gehören in den Kehricht und nicht in die Kartonabfuhr. Und das sind die Sammeldaten für Ihr Quartier:



**Kreise: 1 (Niederdorf),
6, 7, 8, 10, 11, 12**

10. April, 12. Juni, 14. August,
9. Oktober, 11. Dezember

Noch Fragen? Das Zürcher
Abfalltelefon gibt Auskunft:
Telefon 157 33 00 (Fr. 1.49/Min.)

Herzlich: Ihr



Abfuhrwesen Zürich

Bitte ausschneiden und aufbewahren.

HAUSBETREUUNG 24 STUNDEN

PFLEGE UND BETREUUNG

Pflege + Betreuung bei Ihnen zu Hause
vom Baby bis zum Senior. 365 Tage im
Jahr, 24 h pro Tag.

Krankenkasse: Wir geben gerne Aus-
kunft über Leistungen die Sie zu gut ha-
ben, wenn Sie unsere Dienste in An-
spruch nehmen.

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt
und Land AG

Renditen plus Bonus plus Steuervorteile.

twinvest macht's möglich

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller
Vaclav Krampers, Vorsorgeberater
Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich
Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

Christine Demierre

REZEPT THEKE

Auf besondere
Empfehlung!



LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46



**Spann-
teppiche
vom
Fachmann**

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**
Limmatalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Di-Fr 9-12 und 14-18.30
Samstag 8-16 geöffnet
Montag geschlossen



Schulkreis Waidberg



Unser Kind kommt in die 1. Klasse

Einladung zu einem Informationsabend

für die Eltern der im August 1996 in die 1. Klasse
eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg

Wipkingen
und Höngg

Donnerstag, 11. April 1996, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich
(Tramhaltestelle Meierhofplatz)

Ober- und
Unterstrass

Dienstag, 16. April 1996, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Bruder Klaus
Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich
(Tramhaltestelle Langmauerstrasse)

- Organisation und rechtliche Grundlagen
der Einschulung
- Wann ist ein Kind schulreif?
- Lehrziele der 1. Klasse

Anschließend werden von den anwesenden
Fachleuten Fragen beantwortet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
an den Informationsveranstaltungen.

Die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg
Vroni Hendry



ELEKTRO VOLT AG

Riedhofstrasse 354
8049 Zürich
Telefon 01 342 30 30

- Service
- Umbau · Neubau
- Telefon · TV
- Störungsdienst
24 Stunden

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

**Sauna-
Wätter
isch immer!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Solarium, das ganze Jahr
aktuell**

Der Osterhase kommt!

Am Ostersonntag 6. April 96
erhalten Sie bei Ihrem Einkauf
eine süsse Überraschung!

Drogerie Parfumerie Reformhaus

H Ö N G G E R - M A R K T
Daniel Fontolliet · Limmatalstr. 186 · 8049 Zürich · Tel. 01-341 46 16 · Fax 01-341 46 74

Stuhl von Philippe Starck für 160 statt 310 Eier.

Die grosse Osteraktion bei
Wohnderbar. Nur noch bis 13.
April 1996. Hopsen Sie vorbei.

Limmatalstrasse 204, 8049 Zürich.
01-341-44-43 Eindex: 1 Ei = 1 SFr.



WOHNDERBAR



Cristina Treu

eidg. gepr. Kosmetikerin

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
8.30 bis 12.00 Uhr
und 13.30 bis 18.30 Uhr



Kosmetik-Institut COSMEON

Limmatalstrasse 204, Telefon 01/341 27 28
8049 Zürich-Höngg, Eingang Schärerstrasse 2
Parkhaus Regensdorferstrasse / vis-à-vis Migros

Make-Up
Gesichtspflege
Aknebehandlungen
Manicure
Ganzkörper-Peeling

Lymphdrainage
Kosmetische
Fuss- und
Rückenpflege

Neue Impulse zur christlichen Theologie aus den USA

A.N. Whitehead und die amerikanische
Prozesstheologie – fünf Kursabende im
Kirchgemeindehaus Wipkingen, kleiner
Saal, Rosengartenstrasse 1a, jeweils
Dienstag, 7., 14., 21., 28. Mai und 4. Juni,
19.30 Uhr. Einführende Referate: Pfr.
Christian Zangger. Gemeinsame Lektüre
und offene Diskussion.

Durch die Wissenschaften unseres Jahr-
hunderts sind die Denkstrukturen, die
während Jahrhunderten die naturwis-
senschaftliche Forschung und philoso-
phischen Entwürfe des Abendlandes
bestimmt hatten, fragwürdig geworden,
so etwa der Gegensatz einer materialis-
tischen oder idealistischen Weltdeu-
tung. Auch als nicht speziell wissen-
schaftlich Gebildete spüren wir heute
solche Umschichtungen der Wahrneh-
mung und Weltanschauung in verschie-
densten Bereichen unserer alltäglichen
Umgebung.

Die christliche Theologie war im Lauf
ihrer Geschichte schon etliche Male mit
solchen geistigen Umbrüchen konfrontiert
(z.B. Kopernikus, Galilei, Darwin).
Sie konnte sich den neuen Einsichten
zunächst ängstlich verschliessen oder
begeistert darauf eingehen, konnte sich
aber auch darauf besinnen, dass sie vom
Zentrum ihres Glaubens her dazu beru-
fen war, sich auf das zunächst fremdartig
Erscheinende vertrauensvoll (wenn
auch nicht unkritisch) einzulassen.
Es kam ja nicht von ungefähr, dass sol-
che Umbrüche auf dem Nährboden der
biblischen Überlieferung zutage getre-
ten waren, denn ihre Gotteserfahrung
artikulierte sich oft erst in Zeiten des
Umbruchs.

In dieser Weise hat sich eine Gruppe
von Theologen aus den Vereinigten
Staaten durch die Werke von A. N.
Whitehead zu einer neuartigen Wahr-
nehmung der heutigen Umwelt und zu
einer eigenständigen Interpretation der
biblischen Überlieferung anregen las-
sen, die jetzt auch in Europa zunehmen-
de Beachtung findet.
Die fünf Kursabende wollen Interes-
sierte in möglichst anschaulicher Weise
in das Werk von Whitehead (1861 bis
1947) und in die von ihm inspirierte
Theologengruppe (Prozesstheologie)
einführen. Es werden keine besonderen
Kenntnisse vorausgesetzt, eher eine
Portion Neugier und Entdeckerfreude,
denn oft erweist sich uns hinterher das
jenige als das Spannende, was uns zu-
nächst vielleicht als fremdartig erschie-
nen ist.

Pfr. Christian Zangger,
Kirchenpflege und Pfarramt Wipkingen

Anmeldungen bitte bis 15. April an: Se-
kretariat der reformierten Kirche ge-
meinde Wipkingen, Rosengartenstrasse
1a, Postfach 501, 8037 Zürich, oder
an: Pfr. Christian Zangger, im Neugut,
8820 Wädenswil.

Vorname

Name

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

STOP AIDS HOTLINE 156 400 400 -80/Min.

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden
durch eine regelmässige
Ganzkörper-Massage.

• Fr. 55.-, im Abo 10% Rabatt •

Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna · Cellulitebehandlung ·
Fussreflexzonenmassage

Neu:
Gesichtsmassage und Bodybalancing